



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

# BMLEH Prozess zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu den Agrar- Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften (ALE)

Dr. Ursula Monnerjahn

DAFA Strategisches Forum 4.-5.11.2025, Berlin

[bmleh.de](https://bmleh.de)

# Auftrag des BMLEH an den Wissenschaftsrat

- 2021: Auftrag BMLEH an WR, zukunftsweisende Perspektiven für die ALE-Forschung zu erarbeiten
- April 2023: WR-[Positionspapier](#) und Juli 2024: WR-Abschlussbericht mit [Empfehlungen](#)

Befund des WR:

***„Deutschland hat eine starke disziplinäre ALE-Forschung, ist jedoch strukturell nicht ausreichend für Forschung zu Weiterentwicklungsprozessen vorbereitet.“***

# Empfehlungen des Wissenschaftsrats

Es gibt laut WR Potenzial für Verbesserungen, u.a.:

- (i) systemisch orientierte und interdisziplinäre Forschung auszubauen,
- (ii) Anreiz- und Förderstrukturen für dieses Ziel weiterzuentwickeln,
- (iii) Kriterienset für Forschungsexzellenz entsprechend zu erweitern,
- (iv) vermehrt Experimentierräume und Reallabore einzurichten,
- (v) Food Systems Research Hubs als stabile geförderte Zusammenschlüsse einzurichten.

# Perspektiven des Agrar- Lebensmittel- und Ernährungssystems - Neue Wege für die Wissenschaft

10./11. März 2025, KOM27, Berlin



ca. 90 Stakeholder auf Leitungsebene (Wissenschaftler/Innen, Verwaltung)

# Vorstellung der Ergebnisse des Wissenschaftsrates



Prof. Dr. Doris Vetterlein

Prof. Dr. Anja Boßerhoff

# Die Empfehlungen gewichtet



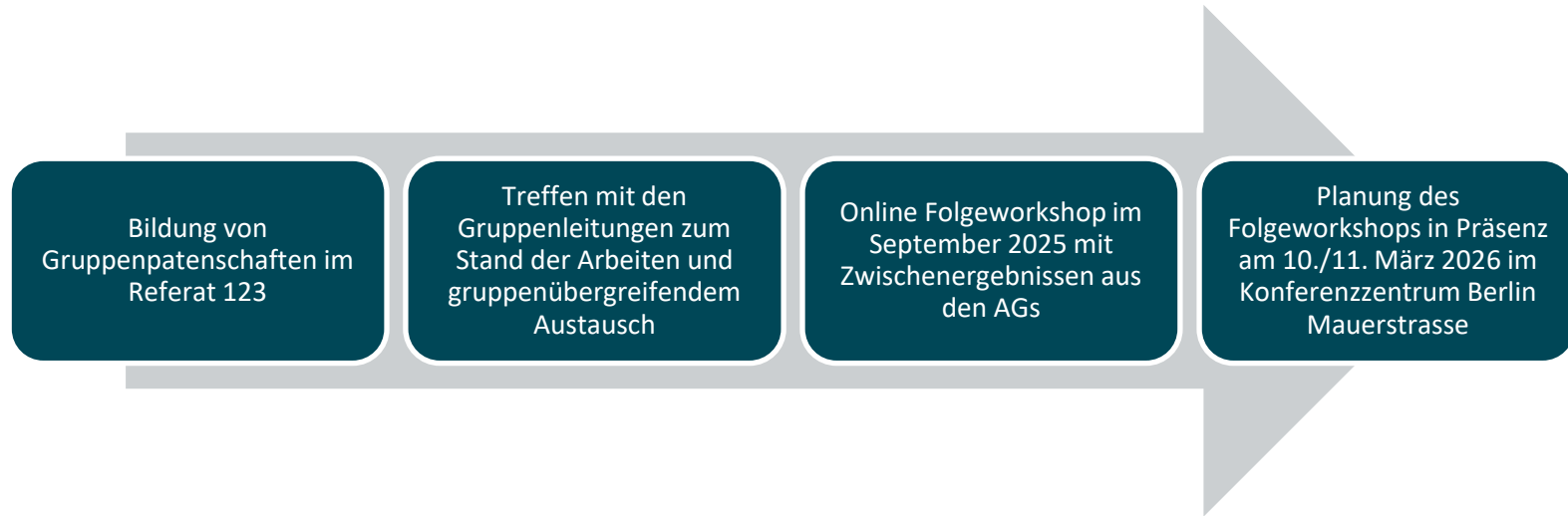


# Weiterführende Aktivitäten und Bildung von Arbeitsgruppen



1. Systemischer ALE-Datenraum
2. Fakultätentag Agrarwissenschaften: Den Fakultätentag als Forum einbinden
3. Food Systems Research Hub
4. Synthesezentren
5. AMK-Beschluss zum Gutachten: Empfehlungen des WR folgen, Forschungsinfrastruktur erheben, Kriterien der Forschungsexzellenz erweitern, ALE-Studiengänge stärken
6. Transdisziplinäre Forschung: Aufbau einer DAFA-gehosteten Lernwerkstatt
7. Unterstützung bei Entwicklung von Zielen und Zukunftsbildern: Strategische Themenfelder, Taskforces und Kooperationsmatrix

# Begleitung des Prozesses durch das BMLEH



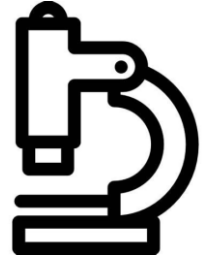


# Weiterführende Aktivitäten und Bildung von Arbeitsgruppen



1. Systemischer ALE-Datenraum
2. Fakultätentag Agrarwissenschaften: Den Fakultätentag als Forum einbinden
3. Food Systems Research Hub
4. Synthesezentren
5. AMK-Beschluss zum Gutachten: Empfehlungen des WR folgen, Forschungsinfrastruktur erheben, Kriterien der Forschungsexzellenz erweitern, ALE-Studiengänge stärken
6. Transdisziplinäre Forschung: Aufbau einer DAFA-gehosteten Lernwerkstatt
7. Unterstützung bei Entwicklung von Zielen und Zukunftsbildern: Strategische Themenfelder, Taskforces und Kooperationsmatrix

# Empfehlung des Wissenschaftsrates: FIS



- Der Wissenschaftsrat hält eine **zentrale, einrichtungsübergreifende Übersicht** der Forschungsinfrastrukturen (FIS) für dringend erforderlich.
- Dabei sind **Kriterien zu entwickeln**, die eine klare **Einordnung als relevante FIS** ermöglichen.
- **Aufgrund der Notwendigkeit einer kontinuierlichen und stets aktuellen Erfassung** der relevanten FIS ist diese Aufgabe einer Institution zuzuweisen, deren Zuständigkeit auch langfristig gesichert ist.
- Der WR bezeichnet seit 2013 den **Betrieb von wissenschaftlichen Infrastrukturen** neben Forschung, Lehre und Transfer als **vierte Leistungsdimension** des Wissenschaftssystems.

# Konkret: Erhebung der Forschungsinfrastruktur

„Die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und der Senator der Agrarressorts der Länder unterstützen die Empfehlung des WR, die Forschungsinfrastrukturen systematisch zu erfassen. **Sie bitten den Bund, in Zusammenarbeit mit den Ländern einen Vorschlag zur Erhebung der Forschungsinfrastruktur auf Bundes- und Landesebene zu erarbeiten und zur Frühjahrs-AMK 2026 vorzulegen.** Besonderes Augenmerk soll dabei auch auf vorhandene Organisationen und Betriebe in den Ländern gelegt werden, die heute schon anwendungsorientierte Forschung und Versuche gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten und anderen Stakeholdern entwickeln und den Wissenstransfer organisieren. Die Gesamtthematik ist in einem Prozess systematisch weiterzuentwickeln und zu begleiten, z.B. durch die etablierte Bund-Länder-AG der Forschungsreferentinnen und Forschungsreferenten.“

*AMK 28.03.2025, TOP 23*

# Aktivität BMLEH in Abstimmung mit Ländern:

**Auftrag: Erarbeitung eines Vorschlag zur Erhebung der Forschungsinfrastruktur auf Bundes- und Landesebene**

1. Abfrage zum Bedarf und möglicher Gestaltung eines Katalogs für FIS durch die DAFA bei ihren Mitgliedern (Ende 14.10.2025)

Vorläufige Ergebnisse:

- Forschungsinfrastrukturen sind für die Forschung relevant, ein **Katalog allein erhöht jedoch nicht deren Verfügbarkeit.**
- Ein Katalog wird hauptsächlich als **erster Schritt für eine Kooperation** gesehen.
- Ein allein stehender **Katalog sollte möglichst umfassend** sein, ein **integrierter Katalog sollte sich auf "große" Infrastrukturen** konzentrieren. **Buchungssysteme** sind nur sinnvoll für standardisierbare Infrastrukturen mit hoher Verfügbarkeit.
- Die Bedeutung des Katalogs kann durch **weitere Maßnahmen** unterstützt werden.

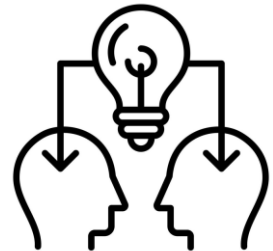
# Empfehlung des Wissenschaftsrates: Exzellenz

- das **Kriterienset für Forschungsexzellenz** zu erweitern
- die Offenheit des **Bewertungssystems** zu unterstützen und
- damit die **Reputation und Karrieremöglichkeiten** für die neue Forschungspraxis zu erhöhen.
- Zu den üblichen Kriterien zählen **quantitative Indikatoren** (Anzahl High-Impact-Publikationen, Höhe Drittmittel).



Scientific Journal

danu



# Negativfolgen der derzeitigen Exzellenzkriterien

→ Diese Kriterien gehen **zulasten inter-/transdisziplinär Forschenden** (weniger Publikationen, wenig Publikationsorgane mit hohem Impact-Faktor).

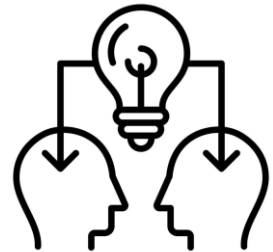
Daraus folgt eine empirisch nachgewiesene geringere Förderung inter- und transdisziplinärer Projekte und geringere Möglichkeit für Drittmittel.

→ Leistungen wie **Wissenstransfer, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit** werden nicht honoriert.



Scientific Journal

danu



# Wie sollten Veränderungen aussehen und auch international Eingang finden?

## DORA (San Francisco Declaration on Research Assessment)

- Strebt eine faire und umfassende Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten an

## CoARA (Coalition for Advancing Research Assessment)

- internationale Initiative für die Weiterentwicklung der Wissenschaftsbewertung

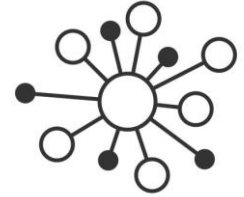
## SynSICRIS (Synergies for Sociatal Impact in Current Research Information Systems)

- Monitoring-Tool und einen Bewertungsansatz für öffentlich geförderte Projekte





# Empfehlung des Wissenschaftsrates: FSRH



- Zur **Stärkung der systemischen Zusammenarbeit** empfiehlt der WR die Schaffung mehrerer **FSRH als längerfristige Zusammenschlüsse starker Partnereinrichtungen mit gemeinsamer Governance**.
- FSRH sollen (...) maßgebliche **Interaktionen innerhalb der Agrar- und Ernährungssysteme sowie mit den angrenzenden und direkt betroffenen (Teil-) Systemen** (wie etwa Umwelt und Klima, Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Bioökonomie) erfassen (WR 2024, S.13).
- Verschiedene **Forschungseinrichtungen und Hochschulen** sollen ihre jeweiligen Kompetenzen, Infrastrukturen und komplementäre Eigenleistungen einbringen.
- Entwicklung und Konturierung von Hubs sind **wissenschaftsgetrieben und partizipativ**: Die Einrichtungen entwickeln gemeinsam und bottom-up ein konkretes Konzept (WR 2024, S. 87).

# FSRH-Aufbau

- **Strategische Forschungsagenda:** Ziele und geplante Aktivitäten, Controlling, Evaluation und Fortschreibung unter sich verändernden Rahmenbedingungen
- **Mitgliedschaft und Beiträge:** Forschungseinrichtungen (In-Kind Personal und FIS), Organisationen der Forschungsförderung mit abgestimmter Programmentwicklung, assoziierte Mitglieder mit zeitlich begrenzter Teilnahme am Arbeitsprogramm des Hubs (Universitäten, Industrieforschung oder weitere Forschungseinrichtungen)
- **Steuerung und Koordination:** Die Steuerung des Hubs erfolgt durch die Leitungen der beteiligten Einrichtungen (MoU). Begleitung durch wissenschaftlichen Beirat und Beirat aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Koordination durch gemeinsame Geschäftsstelle
- **Evaluation:** vor Beginn und im weiteren Verlauf durch wiss. Expertengremium
- Längerfristiger Aufbau, ca. 10-15 Jahre, vorbehaltlich einer positiven Zwischenevaluation

# Konkret: Ideen für FSRH

Aus der von BMLEH angeregten Zusammenarbeit von RFE und WGL sind 2 FSRH Konzepte entstanden. Voraussetzung für die Weiterverfolgung ist die Öffnung für alle ALE-Stakeholder!

## **„Resiliente Anbausysteme unter besonderer Berücksichtigung pflanzenbetonter Ernährung“**

Ein bereits weit fortgeschrittener Prototyp mit Konzeption zu einer gemeinsamen Forschungsagenda mit Querschnittsthemen und Governancestrukturen („Pilot-Hub“)

## **„Nutztierhaltung als integraler Bestandteil des One Health – Konzepts für resiliente Agrar- und Ernährungssysteme“**

Hier liegt ein Konzeptpapier vor.

Weitere Ideen von Dritten sind derzeit in Entwicklung.

# Aktivitäten des BMLEH:

Für die Finanzierung von **FSRHs** stehen vorbehaltlich des BT Beschlusses ab 2026 einstellige Millionenbeträge zur **Finanzierung der Grundstruktur** von FSRHs zur Verfügung. Wünschenswert wäre z.B. der Förderbeginn in 2026 von einem Hub und eines weiteren Hubs je nach Stand der Vorarbeiten ab 2027.

Wünschenswert ist eine **Beteiligung vieler Stakeholder an einem FSRH** sowohl inhaltlich als auch strukturell mit In-Kind Leistungen oder Drittmitteln!

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt

Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Ernährung und Heimat  
Referat 123  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn

Dr. Ursula Monnerjahn  
[Ursula.monnerjahn@bmleh.bund.de](mailto:Ursula.monnerjahn@bmleh.bund.de)  
Tel. +49 2 28 9 95 29 - 4776



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat